An einen Haushalt

Zugestellt durch Post.at

SCHARNSTEINER PERSPEKTIVEN

www.scharnstein.spoe.at

Marktgemeinde
Scharnstein

Ausgabe 3 Dezember 2021

© Museum Geyerhammer

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest! Viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr 2022!

Aus dem Inhalt der neuen Perspektiven
Seite 3: Unsere neue Mannschaft im Gemeinderat

Seite 4 und 5: Endlich kommt eine gesamtheitliche Planung des Ortszentrums
Ein Planungswettbewerb soll Klarheit schaffen!

Seite 6-8: Gemeinde-News
Straßensanierungen - Neue Gehwege - Ein Funcourt wurde beauftragt

Liebe Leserinnen und Leser der Scharnsteiner Perspektiven!

Neuer Gemeinderat angelobt!

Am 2. November wurden bei der konstituierenden Sitzung des Gemeinderats die Aufgaben und Positionen in den Gremien der Gemeinde für die nächsten sechs Jahre festgelegt. Bezirkshauptmann Alois Lanz lobte Rudolf Raffelsberger in seiner Funktion als Bürgermeister sowie Michael Hamminger (ÖVP) und Max Ebenführer (SPÖ) als Vizebürgermeister an.

Weiters wurden die Aufgaben der sechs Ausschüsse festgelegt und deren Obleute und Mitglieder gewählt. Die Ausschüsse für Finanzen sowie Planung und Bau werden künftig von der ÖVP geführt, der Sozial- sowie der Straßenausschuss von uns Scharnsteiner Sozialdemokraten. Die Grünen leiten den Umweltausschuss und die FPÖ den Gesundheitsausschuss.

Der neu gewählte Scharnsteiner Gemeinderat

Wir haben ein starkes Team!

Die Scharnsteiner Sozialdemokraten stellen zukünftig sechs Mandate im Gemeinderat, je drei Gemeinderätinnen und Gemeinderäte. Persönlich werde ich den „Ausschuss für Soziales, Bildung, Wohnungen, Familien, Frauen, Kindergarten und Integration“ führen - zugegeben: ein umfangreiches Ressort. Es ist mir ein großes Anliegen, den sozialen Zusammenhalt in unserer Gemeinde zu sichern und weiter auszubauen. Im Ausschuss lege ich Wert auf eine kollegiale Zusammenarbeit.

Eine effiziente Arbeit für den Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen, für eine optimale Arbeit in unseren Schulen und für eine gerechte Vergabe von gemeindeeigenen Wohnungen an jene, die sie wirklich benötigen, braucht Kooperation und Konsens. Dafür werde ich mich mit aller Kraft einsetzen.

Fraktionsvorsitzende
Bernadette Lang

Liebe Scharnsteinerinnen und Scharnsteiner!

Wir Scharnsteiner Sozialdemokraten wollen auch zukünftig in unserer schönen Marktgememeine mitgestalten. Es stehen große Herausforderungen vor der Tür: die gesamthafte Gestaltung des Scharnsteiner Ortszentrums, ein neues Raumordnungskonzept, welches vor allem jungen Scharnsteiner Familien eine echte Perspektive bietet, sich in Scharnstein anzusiedeln, der Neubau von Kinderbetreuungseinrichtungen und die Vorbereitungen für die Kulturhauptstadt 2024 - um nur einige zu nennen.

Gemeisam freuen wir uns auf diese Aufgaben.
Es gibt viel zu tun. Packen wir es an!

Unsere aktuellen Gemeinderäinnen & Gemeinderäte

Max Ebenführer
geb. 1966, AHS-Lehrer

Vizebürgermeister
Obmann im Ausschuss für
Straßen, Wasser und Kanal

Helmut Banovics
geb. 1968, Handelsvertreter

Mitglied im Finanzausschuss
und im Ausschuss für
Gesundheit, Sport, Kultur

Günter Deicker
geb. 1963
Diplomkrankenpfleger

Mitglied im Ausschuss für
Straßen, Wasser und Kanal

Bernadette Lang
geb. 1981, Buchhalterin

Fraktionsvorsitzende
Obfrau im Sozialausschuss
Mitglied im Finanzausschuss

Elif Güneruz
geb. 1990, Juristin

Stv. Fraktionsvorsitzende
Mitglied im Prüfungsausschuss

Vanessa Jäger
geb. 1992, Logistik-Kauffrau

Mitglied im Sozialausschuss
Stv. Jugendreferentin

Einige unserer neuen Kräfte

Christoph Seyr
geb. 1984
Pflege-Fachassistent

Ersatzmitglied im
Sozialausschuss

Eva Maria Kefer
geb. 1972
Diplomkrankenpflegerin

Mitglied im Ausschuss für
Gesundheit, Sport, Kultur

Marie Santner
geb. 1991
Fach-Sozialbetreuerin
Altenarbeit

Gemeinde-Jugendreferentin

Rudolf Fröch
geb. 1967
Landwirt, LKW-Fahrer

Mitglied im Ausschuss für
Umwelt und Landwirtschaft

Roland Kefer
geb. 1969
kaufmännischer Angestellter

Mitglied im Planungs-
und Bauausschuss

Gesamtheitliche Planung des Scharnsteiner Ortszentrums

„Die Bürgerbeteiligung darf nicht das Ende des Planungsprozesses sein, sondern muss am Anfang der konkreten Planung stehen.“

Für eine professionelle Gestaltung von Ortszentrum und Straßenführung der B120 müssen ...

- **die Ergebnisse des Bürgerbeteiligungs-Workshops zum Kirchenplatz,**
- **die vorliegenden Studien über ein modernes Parkleitsystem,**
- **die bisherigen Ergebnisse des Agenda21-Prozesses,**
- **die Planungen von DI Putre für das neue Kanal-Trennsystem in der B120,**
- **der von der Raiffeisenbank Almtal an die Gemeinde herangetragene Wunsch zur Errichtung eines neuen Finanzdienstleistungszentrums und**
- **die Wünsche der Schulleitung der Mittelschule zum gesamten Outdoor-Areal**

... umgehend einem professionellen Planungsprozess zugeführt werden. Am besten würde sich dafür ein Wettbewerb von Raumplanern eignen.

So wie in dem gelben Kasten (links) lautete die Forderung der Scharnsteiner Sozialdemokraten im Zuge der Wahlwerbung für die Gemeinderatswahlen 2021 für eine zeitgemäße Planung des Scharnsteiner Ortszentrums. Und es ist beinahe unglaublich, was veränderte Mehrheiten im Gemeinderat nach Wahlen bewirken können. Bis zu den Wahlen sah die Volkspartei - mit einer absoluten Mehrheit im Gemeinderat ausgestattet - keine Notwendigkeit für eine Zusammenführung einer „sakrosankten“ Straßenplanung der B120 mit den in jahrelanger Arbeit mühsam zusammengetragenen Ergebnissen der Bürgerbeteiligung.

Jetzt konnte sich aber sogar die ÖVP dazu durchringen, einem von allen anderen Fraktionen geforderten großen Planungswettbewerb für ein zeitgemäßes Scharnsteiner Ortszentrum zuzustimmen.

Jetzt machen wir Nägel mit Köpfen!

Bei einem Besuch einer Delegation verschiedenster Vertreter der Marktgemeinde und der Agenda21 wurden uns von den Fachleuten des Landes OÖ mehrere Empfehlungen mit auf den Weg gegeben:

Optimale Form: ein Wettbewerb

Ein geladener Architekten-Wettbewerb mit etwa 5-6 teilnehmenden Fachbüros ist die optimale Form bei der Gestaltung von Ortszentren wie im Beispiel Scharnstein. Mit der Auslobung eines Wettbewerbs wurde seitens der Marktgemeinde das vom Land empfohlene Architekturbüro Grabner & Konrad beauftragt.

Genaue Formulierung des Anforderungsprofils

Grundlage für einen erfolgreichen Architekten-Wettbewerb ist ein möglichst genaues Anforderungsprofil für den Planungsbereich. Im Rahmen eines Kolloquiums mit den zum Wettbewerb eingeladenen Architekten vor Ort sollen die zentralen Anforderungen und Fragestellungen gemeinsam geklärt werden. Zu diesem Gespräch werden all jene eingeladen, die im Vorfeld bereits an der Ortszentrumsgestaltung mitgearbeitet haben, u.a. VertreterInnen des Agenda21-Prozesses und des Bürgerbeteiligungs-Workshops, Vertreter der Straßenbehörde und der im Gemeinderat vertretenen politischen Fraktionen sowie interessierte Anrainer.

Was sind die nächsten Schritte?

Einrichtung einer Jury

Bei der Nominierung der Jury sollte der beauftragte Wettbewerbsbegleiter eine wichtige Rolle spielen (in Kontakt mit der Gemeinde und der OÖ Architektenkammer).

Die Jury umfasst insgesamt sechs Vertreter: drei von der Marktgemeinde nominierte „Sachpreisrichter“ und drei sogenannte „Fachpreisrichter“ - das sind ausgewiesene Fachleute wie Raumordner und Architekten.

Ein konkreter Zeitrahmen

Als Zeitrahmen bis zur Findung des besten Entwurfs beim abschließenden Tag der Jury sollten etwa 2-3 Monate Vorbereitungszeit und ca. 2-3 Monate für die Planungen der beteiligten Architektenbüros vorgesehen werden.

In einem gemeinsamen Entscheidungsprozess der Jury soll schließlich das beste Projekt gefunden werden. Üblicherweise verläuft die Entscheidungsfindung so, dass nach eingehender Vorprüfung der Projekte durch den Wettbewerbsbegleiter von der Jury ein Projekt nach dem anderen ausgeschieden wird, bis das „Projekt mit dem größten Potenzial“ übrigbleibt und von der Jury zum Sieger gekürt wird.

Mit dem Ergebnis des Wettbwerbs kann die Marktgemeinde Scharnstein bis spätestens Anfang Mai 2022 rechnen. Dieser Zeitraum ist für die Vorbereitungen der konkreten Bauabschnitte, die für das Jahr 2023 vorgesehen sind, ausreichend.

Vizebürgermeister Max Ebenführer

Mögliche Eckpfeiler der Ortszentrumsgestaltung Scharnstein

- Abstimmung aller Vorschläge und Ideen des Agenda21-Prozesses und der Bürgerbeteiligungs-Workshops mit der Straßenbehörde (Geh- und Radweg, Aufenthaltsqualität, Geschwindigkeitsreduktion)
- Entwicklung eines Parkleitsystems für das Ortszentrum
- Anbindung des Ortszentrums an die Region Unter-Scharnstein (Grüne Erde Campus, Museumsweg, …)
- Schaffung eines verkehrssicheren Zugangs zur MS Scharnstein
- Mögliche Verlegung der B120 näher zur MS Scharnstein zur Gewinnung breiterer Aufenthaltsräume (an der Straßenseite der Mittelschule befinden sich ausschließlich Gänge)
- Mögliche Nutzung eines Teils des Sportareals für ein Dienstleistungszentrum der Raiba Almtal (konkrete Anfrage an den GR)
- Entwicklung einer attraktiven ortsgestalterischen Querachse vom Kirchenplatz zum Betreubaren Wohnen

Ein persönlicher Gedanke zur Ortszentrumsgestaltung

Die Verkehrssituation der B120 auf Höhe der Mittelschule ist extrem riskant, besonders dann, wenn die Kinder vor der Schule abgeholt werden und dadurch gefährliche Situationen entstehen. Die Forderung nach einer Tempobeschränkung ist daher mehr als berechtigt.

Allerdings ist die Einrichtung einer Tempo-30-Beschränkung auf einer Bundesstraße schwierig. Wie wäre es denn mit dem Vorschlag, dass die Kinder ihre Schule ausnahmslos vom Kirchenplatz über den Innehof der Schule betreten. Der Abgang zur Garderobe im Keller wäre der gleiche und das Verkehssicherheitsproblem wäre elegant gelöst.

Herzlich lade ich alle dazu ein, gemeinsam über weitere Verbesserungen nachzudenken und den Wettbewerb mit guten Ideen anzureichern!

Gemeinde, Sport & Vereine

Endlich beauftragt:

Funcourt kommt!

In seiner Sitzung am 29. November beschloss der Gemeindevorstand endlich die Auftragsvergabe für die Errichtung eines Funcourts durch die Fa. Sportbau HL. Die Gesamtkosten betragen etwa Euro 64.000,-- und werden zu mehr als 80 Prozent durch das kommunale Investitionspaket des Bundes finanziert. Der Funcourt wird auf dem alten Hartplatz der Mittelschule errichtet.

Die Sportanlage hätte bereits im Zuge der Sanierungsarbeiten der Neuen Mittelschule errichtet werden sollen. Leider konnte die Anlage für den Sportunterricht schließlich nicht mehr fertiggestellt werden, weil es zu massiven Kostenüberschreitungen gekommen war.

Der Funcourt bedeutet ein zusätzliches Freizeitangebot für die Scharnsteiner Jugend als auch eine weitere Wettkampf- und Trainingssportanlage für die Youngsters des SV Scharnstein.

*Der neue Funcourt bei der Mittelschule wird 25 * 15 Meter groß sein, das ist etwa gleich groß wie die Bodenfläche des Turnsaals. Er wird aus Aluminium gebaut und einen Kunstrasenboden der neuesten Generation ohne umweltschädliche Plastikpartikel haben.*

Die neue Sportanlage wird zwei separate Zugänge haben, einen von der Mittelschule und einen zweiten öffentlichen Zugang von der Promenade.

Das freie Wort

BRIEFE AN DEN HERAUSGEBER

Leserbrief vom 18. Sept. 2021

Hilfe anstelle von Drohungen!

Arbeitsminister Kocher droht Arbeitslosen mit harten Maßnahmen wie degressivem Arbeitslosengeld, der Streichung von geringfügigen Zuverdiensten und einer Verschärfung der Zumutbarkeit. Das ist eine unwürdige Politik auf Kosten der Schwächsten der Gesellschaft, indem sie Arbeitslose schnurstracks in schlechte Jobs hineinzwingt.
Die Zahl der Arbeitslosen ist wieder nahezu auf dem Niveau von 2019. Nur die die Zahl der Langzeitarbeitslosen hat sich um mehr als 30.000 Personen erhöht. Mehr als 70% der Langzeitarbeitslosen sind armutsgefährdet. Anstelle von Drohungen würden diese Menschen Unterstützung brauchen wie bspw. Jobgarantien, eine Anhebung der Arbeitslosen-Ersatzrate, Qualifizierung und Vermittlung.
Es ist nur allzu offensichtlich. Nicht die Inflation ist das Problem, sondern eine dringend notwendige aktive Politik gegen Arbeitslosigkeit und Armut. Es ist ein Jammer, dass viele Menschen immer noch nicht erkennen, welch erbärmliches Spiel die türkise Regierung – von den Grünen beinahe kritiklos begleitet - mit den Schwächsten in der Gesellschaft treibt.

Max Ebenführer, Scharnstein

Vizebürgermeister
Max Ebenführer

Für eine zeitgemäße Raumordnung

Im Rahmen unserer Wahlwerbung forderten wir Scharnsteiner Sozialdemokraten einen 6-Punkte-Plan (siehe unten) für eine bessere Raumordnung in Scharnstein! Nach ersten Gesprächen im neuen Gemeinderat freuen wir uns sehr darüber, dass sowohl die FPÖ als auch die Grünen eine zeigemäßen und nachhaltige Raumordnung unterstützen wollen. Umwidmungsdesaster wie das Beispiel In der Lahn müssen ein für allemal ein Ende haben!

1. Vor jeglicher Neuwidmung von Bauland müssen bestehende Baulandreserven für eine Bebauung verwendet werden.

2. Zersiedelung und Flächenfraß müssen in Scharnstein umgehend gestoppt werden. Die Marktgemeinde darf zukünftig keine großflächigen Umwidmungen mehr an den Ortsrändern unterstützen.

3. Für Scharnstein muss umgehend ein Bauland-Entwicklungskonzept erstellt werden, in welchem zukünftiges Bauland ausgewiesen wird. Diese Gebiete sollen nach sorgfältiger Diskussion ausnahmslos in Zentrumsnähe der Ortsteile Scharnstein, Viechtwang und Mühldorf entstehen.

4. Der Scharnsteiner Gemeinderat soll dazu verpflichtet werden, die Erhaltung unserer schönen Natur im Almtal bei allen zukünftigen Umwidmungsanträgen zu berücksichtigen.

5. Bei etwaigen großflächigen Umwidmungen sollen höchstens 50 Prozent der Fläche im freien Verkauf angeboten werden. Mindestens 50 Prozent sollen günstig und damit im Sinne leistbaren Wohnens verkauft werden. Für die Vergabe leistbarer Grundstücke durch die Gemeinde schlagen wir folgende Kriterien vor:

5.1. Ortsansässigkeit
5.2. Ein Arbeitsplatz in einem Scharnsteiner Betrieb
5.3. Rückkehrwillige ScharnsteinerInnen

6. Die Möglichkeit von Zweitwohnsitzen soll in der Marktgemeinde Scharnstein massiv verringert und auf ganz bestimmte Flächen im Gemeindegebiet beschränkt werden.

Baulandsicherungsverträge überarbeiten - Initiative für leistbares Bauland!

Der Scharnsteiner Gemeinderat, der für die Raumplanung in der Gemeinde zuständig ist, muss rasch eine sorgfältige Planung jener Flächen vornehmen, auf denen zukünftig gebaut oder eben nicht mehr gebaut werden darf. Dabei ist besonders auf die Zentrumsnähe in den historisch gewachsenen Ortsteilen Scharnstein, Viechtwang und Mühldorf zu achten. Sachlich eindeutige Fehlentwicklungen, wie bspw. die beantragte Umwidmung einer großen Grünlandfläche im Herrnberg, sollen damit endgültig der Vergangenheit angehören.

Und das aus gutem Grund: Lange Verkehrswege, lange Kanäle, lange Strom- und Breitbandleitungen verursachen einen hohen Aufwand, machen die Versorgung teuer, erhöhen die Betriebskosten und schränken die Kassen der Gemeinden massiv ein. Vor allem aber die Umwelt leidet unter Flächenversiegelung und Bodenverbrauch.

Scharnsteiner Baulandmodell

Damit wir (jungen) Scharnsteiner Familien eine Perspektive bieten können, im Ort ansässig zu werden, sollten wir rasch ein Modell wie in der Gemeinde Innerschwand entwickeln:

Will ein Eigentümer Grünland in Bauland umwidmen lassen, tritt die Gemeinde auf den Plan und schreibt den Preis vor. Nur bei einer Einigung mit dem Grundbesitzer würde umgewidmet werden.

Die leistbaren Gründe werden dann von der Gemeinde vergeben. Bewerber mit einem Hauptwohnsitz oder einem Arbeitsplatz in Scharnstein oder gebürtige ScharnsteinerInnen mit einer Heimkehrabsicht werden bei der Vergabe bevorzugt.

Aus dem Straßenausschuss

Attraktivierung Schlossparkplatz

Der Schlossparkplatz soll zukünftig für Dauerparker, Pendler und Busreisende eine Alternative zum Kirchenplatz werden und diesen entsprechend entlasten.

Wegen der schlechten fußläufigen Anbindung an das Scharnsteiner Ortszentrum war der Schlossparkplatz bisher nicht allzu beliebt. Erfreulicherweise konnte sich die Marktgemeinde mit den Anrainern entlang des Schlosses Scharnstein darauf einigen, dass entlang ihrer Liegenschaften ein 1,5 m breiter Gehsteig errichtet werden darf.

Es ist nicht selbstverständlich, dass Anrainer private Grundflächen an die Gemeinde abtreten, um Verbesserungen bei öffentlichen Gehwegen zu erreichen. Daher gebührt den Besitzern der abgetretenen Grundflächen ein besonderer Dank für ihr großes Entgegenkommen. Der Gehweg beim Schloss wird im Frühjahr 2022 errichtet.

Vom Ortszentrum aus gesehen wird der neue Gehweg auf der rechten Seite der Straße errichtet. Auf Höhe des Schlossparkplatzes wird eine Straßenmarkierung zum Queren der Straße eingerichtet.

Günter Deicker
Mitglied im Ausschuss für Straßen, Wasser und Kanal

Mein Name ist Günter Deicker, geboren am 6. Juni 1963. Ich wohne in Neu-Mühldorf, bin verheiratet und habe 2 Kinder im Alter von 20 und 22 Jahren.

Meine berufliche Tätigkeit befindet sich in der Pflege als diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger in einem Rehazentrum der Pensionsversicherung. Außerdem bin ich für meine ArbeitskollegInnen als Angestelltenbetriebsrat tätig.

In meiner Freizeit gehe ich gerne joggen, wandern, schifahren und radfahren. Zudem bin ich seit ca. 40 Jahren beim Roten Kreuz Scharnstein als Rettungssanitäter tätig.

Weitere Interessen sind der Gesundheits- und Sozialbereich, Bildung, Energie, Umwelt und Regionalität. Als neuer Gemeinderat möchte ich mich für alle Scharnsteinerinnen und Scharnsteiner einsetzen, die meine Unterstützung brauchen.

Sanierung Sperrhölzlstraße

Nach Fertigstellung des Wasserleitungsbaus wurde kürzlich die Fahrbahn saniert und ein neuer Gehsteig angelegt. Allen Anrainern gebührt ein großer Dank für ihre Geduld, die sie während der Bauarbeiten aufbringen mussten.
Der Lückenschluss im Bereich Kammerstätter/ Löberbauer sowie der Anschluss an die B 120 erfolgt im Jahr 2022.

Der neue Gehweg in der Sperrhölzlstraße: Ein wichtiger Beitrag zur Verkehrssicherheit

Gedanken zur Bundespolitik

Am 25. November hat Bundespräsident Alexander Van der Bellen die neue Bundesregierung angelobt. Der neue Bundeskanzler heißt Karl Nehammer und ist das allerletzte Aufgebot der ÖVP. Nach 35 fast ununterbrochenen Jahren in der Bundesregierung hat die Österreichische Volkspartei nur noch ein Ziel in ihrem Parteiprogramm: um jeden Preis an der Macht zu bleiben.

Karl Nehammer wird das aber aller Voraussicht nach nicht können. Wer von COVID und der Klimakrise bis zu Kinderarmut und Einwanderung nachhaltige Lösungen will, muss zuerst das Problem verstehen, sich dann guten Rat holen, Pläne machen und möglichst bald mit ihrer Umsetzung beginnen. Von Nehammer und Köstinger bis Karner und Tanner kann nicht einmal der erste Schritt erwartet werden.

Kurz und Blümel sind entsorgt worden, weil sie in Umfragen abstürzten und wahrscheinlich in wenigen Monaten vor Gericht stehen werden. In ihren Prozessen werden ihre Spitzen als Zeugen aussagen müssen. Wenn sie verurteilt werden, drohen der ÖVP Millionenstrafen.

Der richtige Totalschaden ist aber der entstandene politische Vertrauensverlust. Kurz hat die Menschen endgültig überzeugt, dass Politiker lügen, und dass ihre Lügen durch den Missbrauch Hunderter Steuermillionen zu Propaganda werden. Korruption und Unwahrheiten standen in den vergangenen Kurz-Jahren an der Tagesordnung. Zumindest diese Wahrheit ist bei den Menschen angekommen.

Wenn nun – wie zu erwarten ist - vernünftige Alternativen ausbleiben werden, übernimmt die Unvernunft. Es ist ein gefährlicher Unsinn, jene Zehntausenden, die jetzt immer öfter auf die Straßen gehen, als Nazis zu denunzieren. Wenn sich Neonazis an die Spitze dieser Demonstrationen setzen können, heißt das nur, dass es den vielen Mitmachern dahinter egal ist, wer vorne marschiert. Sie wissen zwar, wogegen sie demonstrieren, aber nicht wofür. FPÖ und MFG sind bereit, im Wettstreit um diese Menschen deren orientierungslose Wut auszunutzen und zu Mandaten zu machen. Mehrheiten aus Vernunft und Verantwortung werden daraus nicht entstehen.

Nur kurz unterbrochen wurde die jahrzehntelange Dominanz der ÖVP Niederösterreich bei der Bestellung der VP-Vorsitzenden. Karl Nehammer ist Bundeskanzler von Johanna Mikl-Leitners Gnaden.

HOLZBAU
BAMMER
ZIMMERMEISTER
STATIK-PLANUNG-AUSFÜHRUNG
4644 SCHARNSTIEN
TEL. 07615/7406, FAX 07615/30564
www.holzbau-bammer.at
Der Zimmermeister

MEISTER OPTIKER geprüft
Optik Bauer GmbH
Brillen • Hörgeräte • Kontaktlinsen • Optometrie
4644 SCHARNSTEIN
HAUPTSTRASSE 27
Tel. & Fax: 07615/2860

LICHTENWAGNER
Innovative Elektrotechnik
Elektrogeräte • Reparatur – Installation und Service • Photovoltaik • TV & Satanlagen
4644 Scharnstein, Neu-Scharnstsein 50
Tel. 07615/7377, Tel. 07615/7377-80
www.elektro-lichtenwagner.at

FLEISCHEREI
Hans Hüthmayr
Hauptstraße 20
4644 Scharnstein
hans@almtalwurst.at
Tel: 07615/2466-0 · FAX: DW 4
WWW.ALMTALWURST.AT

Geschätzte Inserenten!

Sehr herzlich möchten wir uns bei Ihnen für Ihre Unterstützung in diesem Jahr bedanken.
Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr 2022.

Das Zeitungsteam der Scharnsteiner Sozialdemokraten

Das freie Wort

BRIEFE AN DEN HERAUSGEBER

Leserbrief vom 21. Nov. 2021

Von Fake-News verhetzte Gesellschaft

Die gewählten Repräsentanten des Volkes haben unnötiges Leid, vermeidbaren Tod, miserable Lebensumstände und immensen wirtschaftlichen Schaden zu verantworten. Österreich steht bei der Pandemiebekämpfung im westlichen Vergleich miserabel da – bei den verheerenden Inzidenzzahlen, bei der Impfquote, bei den laufenden Kosten und beim angerichteten volkswirtschaftlichen Schaden. Wegen der völlig außer Kontrolle geratenen Pandemie musste Österreich nun als erstes Land Europas eine Impfpflicht einführen und den vierten landesweiten Lockdown verordnen.

In Reaktion auf diese objektiv desaströse Un-Politik demonstrierten am Wochenende 40.000 desorientierte, gesellschaftsvergessene und von Fake-News verseuchte Milieus auf der Wiener Ringstraße. Wir alle müssten schwer besorgt sein, dass da eine neue breite politische Kraft entsteht, die wissenschafts- und journalismusfeindlich ist und von einem generellem Hass auf die „korrupten Eliten“ getrieben wird.

Am meisten Sorge müsste uns aber bereiten, dass diese Demo gesellschaftlich so breit war. Würden da nur Nazis rumrennen, könnte man entspannt sagen: „Sch…-Nazis“. Aber was da passiert ist, war viel unheimlicher. Das war der Endpunkt einer von Fake-News verhetzten Wissenschaftsfeindlichkeit, deren Rückführung auf ein erträgliches Maß uns noch enorme gesellschaftspolitische Schwierigkeiten bereiten könnte.

Max Ebenführer, Scharnstein

ABS Beratung
AM BESTEN SCHOBER
Steuerberatung
Unternehmensberatung
Bilanzierung
Buchhaltung
Personalverrechnung
ABS-Wirtschaftstreuhand GmbH, A-4644 Scharnstein, Mühldorf 58
Tel. 07615/2322-0; GF: Mag. Hannes Schober, www.abs-beratung.at

Luckeneder GMBH
MEISTERBETRIEB FÜR MALEREI
Tel.: 07615 / 23 65 Fax: DW 75
Email: office@maler-luckeneder.at
www.maler-luckeneder.at
Wolfgang Luckeneder MBA
Mühldorf 18
4644 Scharnstein

Impressum: Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich: SPÖ-Scharnstein
Fraktionsvorsitzende: Bernadette Lang, Welserstraße 14a, 4644 Scharnstein. Druck: druck.at